

Abonnementspreis:

. \$\mathbb{N}\$. 2.60 . "-.65 . "-.10

Erscheint alle vierzehn Tage. Abonnementsbestellungen nehmen alle Polisimter entgegen (etingetragen im Posszeitungs-Katalog unter Ar. 7437). Ferner zu bezieben durch alle Buchhandlungen und Kolporteure; im Verlin auch durch seben zeitungspediteur und Seitungsverstauter.

Verantwortlich für die Redaftion: Georg Bagler in Stuttgart. Verlag und Druck von 3. B. W. Diet in Stuttgart.



--- Memesis. ---

ie gurnende Rachegottin If unerbittlich mit Geißel und Schwert, Und Keiner mag ihren Streichen entgehn, Der fich beladen mit Schuld und Verfehlung.

Befordert hat Brot und Berechtigkeit für das zahllose Beer der Urmen Kühnen Muthes der Sozialift. Da aber geriethen in With die Satten Und am lauteften fchrie der Junter Schwarm: "Gemeingefährlich!"

Und wieder hört' ich die Junter schrei'n Durch jenen weiten Saal, Wo des deutschen Volkes Vertretung Der langen Rede furgen Sinn Mit denticher Grundlichkeit Darleat. Da fam der lange Kanit, Der Kavalier, Der das liebe Stroh Micht hat, um feine Dacher gu flicen, Und flagte beweglich Seine Noth.

Und der Sohn feines Daters, Der große Graf Berbert von Bismarck, Klagte nicht minder. Und der brullende Liebermann Don Sonnenberg

Wollt' feine Beaner Berfleischen Wie ein reißender Wolf, Die dem armen Junter Den standesgemäßen Tebenswandel Micht gönnen

Zwei Tage tobt die Redeschlacht Und das arme Vaterland Scheint verloren, Denn des Voltes Vertreter Wollen den großen Junker-Schnappfack Micht weiter füllen. Die Junker lärmen Aber in den Tumult binein Tont die Stimme des Ministers: "Gemeingefährlich!"

Ba, wie fie die Augen rollen, Die fäuste ballen, Wie fie knurren und murren! Und wie die Stroharafen Mufschäumen, sittlich entrüftet!

Ein alter Mann fprach's Mit ichwacher Stimme; Aber ein fräftiger Widerhall Kam aus den Suften; Dort fah ich fie schweben, die Rachegottin, Und vernahm ihren Schrei: "Gemeingefährlich!"

Crisvis Rettung.

Der Erispi war in großer Noth, Das Volt Italiens murrte; Huch war vom Dalles er bedroht, Der täglich größer murbe. Da rief er: "Konig Menelit! Ich ftecke tief im Miggeschick, D bilf mir, lieber Bruder, Sonft bleib ich nicht am Ruber!"

Und Menelit, der fchwarze Mann, Sprach: "Dant fur das Dertrauen! Will feben, was ich leiften fann, Um Dich herauszuhauen." Drauf nach Italiens Kolonien Beidiloß er, in den Krieg gu giebn Mit feinen Mohrenhaufen, Maffauah fich zu "taufen".

Mun mar ber Erispi wieder froh, Konnt er boch Kriegelärm ichlagen! Er brachte fast gum Schweigen jo Des Cages ernfte Fragen. Surs Daterland mit Sut und Blut! (Stets dieje Phraje Wirfung thut!) Jog aus man mit dem Beere, Ju holen Ruhm und Ehre!

Sar ernft der heiße Kampf begann, Und gabs ein Unterliegen, So tamen auch Berichte an Don wunderbaren Siegen. Die Opfer fielen beiderfeits, Es liegen Caufende bereits 3m Maffengrab gebettet -Doch Erispi ift gerettet!

cos to

Ein edles Dorbild.

Es ift befannt, bag bas vom Disgiplinar: gerichtshof gegen ben Affeffor Wehlan gefällte Urtheil allgemeines Staunen und große Digbilligung hervorgerufen hat. Dan ift entruftet, bag diefer eble Menichenfreund, biefer Bahnbrecher ber Rultur, gu fünfhundert Dart Strafe verurtheilt wurde, auftatt mit einem Orben geichmudt und mit einer Rangerhöhung geehrt gu

Beinend und fchluchgend hat biefe weiche, gefühlpolle Mifefforen : Geele por ben Richtern ges ftanben, aber feine Thranen fonnten bie Grans biefer Ibee bie Wege gu bahnen, vielleicht bringen famen nicht rühren; hart und gefühltos haben fie es unter Behlans Führung fertig. fie ihm eine Belbftrafe aufgebrannt, als ob er gegen bie Drofchfenfahrordnung ober gegen bie Bestimmungen über Stragenreinigung verftogen und baburch hat er ein fonservatives 3beal verhätte!

hat nur einige Afrikaner todigeschlagen und diverse Amismigbrauch bestraft wird, so hat durch Wehlan Gefangene, Die in feiner Gewalt waren, niebers ber Stod ein gemiffes Burgerrecht in ber Strafs gemegelt.

Daß man ibn folder Rleinigfeiten wegen nicht mit bem Strafgesethuch beläftigt bat, ift immerbin anerfennenswerth. Das Strafgefegbuch fagt: "Ber porfäglich einen Menichen tobtet, wirb, falls er es mit lleberlegung gethan hat, mit bem Tobe beftraft." Die Ueberlegung wird man bei Behlan nicht beftreiten fonnen, benn ein preußis icher Mifeffor handelt niemals unüberlegt, aber bie Ufrifaner find feine Denichen, und bess halb ift Beblan vom Strafgefet nicht gu faffen,

Wenn Jemand fragen follte, mas die Ufris taner benn fonft find, fo ift barauf ju antworten: Gie find gehadte Beeffteats, und auch dazu muß "ftreng, aber gerecht" behandelt worben mare! fie die driftliche Sumanität unferer Rolonials politifer erft machen.

Es ift bier beilaufig auf eine febr wichtige Ronfequeng Diefer Enthaltfamfeit bes Strafgefenes bingumeifen. Wenn die Juriften einmal entbedt haben, daß es Leute giebt, die feine Menfchen find und in Folge beffen nicht ben gefetlichen Schut genießen, bann lagt fich ber Rreis biefer Hicht= menfchen auch beliebig erweitern. Gines ichonen Tages fann man erflaren: Die Gogialbemofraten find auch feine Menichen, und wer einen Cogialbemofraten todtichlagt ober wiberrechtlich gu Scha: ben bringt, ber risfirt eine Gelbftraje auf bisgiplis narifdem Wege. Die Stumm, Bismard, Sammer: itein und Genoffen haben fich ja langit bemubt.

Bas hat Behlan fouft noch verübt? Er hat die Brilgelftrafe fchneidig gehandhabt, wirklicht. Da er in feiner Gigenschaft als beuticher Und was hat der Aermfte verbrochen? Er Beamter die Brügel verordnete und nicht megen juftig erlangt und bie Brugelfreunde feben ihre fühnften Traume überflügelt

Freilich - bağ Wehlan bie Brugelftrafe auch im Bivilprogeg gegen faule Schuldner eingeführt bat, bas wird in befferen und beften Rreifen ein gemiffes Unbehagen erweden. Wie viele Offigiere haben Schulben, wie viele Affefforen haben Schuls ben - felbft Grafen und Bergoge giebt es, die Schulben haben . . . foll man fie alle über eine Solgtifte legen, mit bem Ruden nach oben, und bann mit der Rilpferdpeitiche braufhauen, "bag es burchs fommt"? Ad, wie viel Siebe hatte bann Berr von Sammerftein befommen, wenn er von Wehlan

Streng, aber gerecht bat Wehlan in Mirifa gewirft, bas ift ausbrüdlich anerfannt worden.

Blikdrahf-Meldungen.

Berlin. Gleichzeitig mit bem Reichsjubilaum haben eine Ungabl Invaliden ihr fünfundzwanzigftes Bettler=Jubilaum gefeiert, Man tann aber nicht fagen, bag bies eine "filberne" Teier mar, benn fie haben in ben 25 Jahren gumeift Rupfer befommen.

- Stoder erlagt eine Berichtigung betreffs bes Falles Sammer: ftein, worin er fonftatirt, bag Sammerftein ber fonfervativen Bartei nies mals angehörte, fonbern ftets ein vaterlandslofer Sozialbemofrat mar, und bag er nicht die "Arengs-Zeitung", sondern ben "Borwarts" redigirt hat, Lippe. Man befürchtet, daß im Staat Lippe ein Erbsolgefrieg aus-

bricht. Gine Burgerwehr, bestehend aus zwölf Mann und einem General bat fich gebifbet, um bie Ordnung aufrecht gu halten.

Sozialiffentod.

Der Bismard hat in Friedrichsruh Diel Weisheit ausgesonnen -Davon tommt nun ein großer Theil Im Safding an die Sonnen. Man foll ber Sozialiftenichaar, Um fcnell fie todtzufchlagen, Bequemlichteit und Sicherheit Des heut'gen Staats verfagen.

will Jemand mit ber Gifenbahn In deutschen Sanden reifen, Dann muß er, daß er staatstreu ift, Dem Schaffner erft beweifen.

Die Tramway auch verfehrt nicht mehr Mit der gewohnten Schnelle, Es wird Gesinnung fontrollirt Un jeder Haltestelle.

Kein Brief von Rothen auf ber Poft Wird fünftig angenommen, Die Poft lieft alle Briefe burch Die gur Beford'rung fommen. Mein Poligift barf fünftig mehr

Die Rothen arretiren. Mein Mertermeifter foll fie noch In Zellen interniren. Mein Steueramt nimmt Gelb mehr an,

Don einem Sozialisten, Acin Militärzwang macht fie mehr Ju Reitern und Gardisten.

Dann werden fie vor Gram vergehn, Dann werden fie zerstreu'n sich — So sprach "der größte deutsche Mann" Im Fasching Sechsundneunzig.

Praktifd.

Max: Warum geht Bring Leopold mit feiner Gemahlin ploglich nach bem Guben? Morin: Weil es bort fein Gis giebt.

Er hat moralifch gewirft, hat die Sitte geschütt.

Benn er einigen alten Beibern bie Balje ab=

ichneiben ließ, fo waren es wahrscheinlich Schwiegermutter; bas fann nur gur Bebung bes

häuslichen Friebens in ben Megerborfern beitragen.

Weblan fampite auch gegen bas Ronfubinat, und

ba hatte er ein weites Feld für seine moralische Thätigseit, benn in gang Afrika giebt es zur Zeit

noch fo menige Stanbesamter, bag bie meiften Afrifaner in Konfubinat und Bielweiberei fund-

lich dabinleben und felbft Pfandweiber noch gang

refpettable Liebhaber finden. Da mußte Weblan

freilich mit ber Beitiche breinichlagen! Unftatt

ibn bafür bisgiplinarifch ju beftrafen, follte man

für alle Regerftamme Stanbesbeamte ernennen

und im Urwalbe Raften mit ben Ramen ber

Gheftandstandibaten aushängen. Wer bies für

unausführbar halt, ber vermag ber juriftischen Beisheit preußischer Kolonial Alieiforen einfach

Co erfreulich es alfo ift, bag Behlan vom

Strafgefegbuch nicht beläftigt wird, fo beflagens:

werth bleibt eine bisgiplinarifche Beftrafung. Ber

ein fo machtiger Berr ift, bag er ben Leuten bie

Die Röntge'fden Lichtffrahlen. O Rontge, gar polizeifromm ift Deine neue Erfindung nicht -Die herrichende Klaffe will Sinfterniß, Und du bringft ein neues Licht!

~ Bobelsvähne.



Wenn Ginem, ber geiftreich will reben, Der gute Gebante fehlt, Wenn tapferen Muth er will zeigen, Inbeg ihn bie Feigheit befeelt, Wenn gerne loyal er nach oben, Und gern patriotifch ericheint, Da hilft ihm bie billige Bhrafe. Die Bhrafe vom "inneren Feind".

Daß Juftitia eine Binbe tragt, erweift fich auch nicht immer als praftifch, benn fie batte 3. B. Urfache, fich manchen ihrer Junger etwas genauer angufeben, ebe fie ibn mit ber Beforgung ihrer Gefchafte betraut.

Man faat, es gleicht ber Sehler Bewöhnlich fehr bem Stehler -Go follen bie Finten: und Sammerftein Sich auch ein wenig ahnlich fein.

Es find neue Lichtstrablen entbedt morben, welche undurchfichtige Gegenftande, 3. B. Sol3, Strof e. burchbringen. Gollte mit Silfe berfelben nicht auch etwas Licht in die Ropfe unferer Ultramontanen gebracht werben fonnen?

> Daf ftets bas Bolf bereit ift, Das Reichsheer zu vermehren, Muß gegen Franfreich bie Bege Ununterbrochen mabren.

Doch ein Ronflift mit England Ift auch nicht zu verachten Bur Stärfung ber Marine Ift leicht er auszuschlachten.

Der Reichs: Jubilaums:Rummel war ein echtes Binter=Bergnügen - er ließ bie große Daffe bes Bolfes gang falt.

> 36r getreuer Sage, Schreiner.

Schlechte Dekoration.

M .: 3ft es mahr, bağ Bismard beshalb gu er weiß: mit ihm ift fein Staat mehr gu gangenheit unausbleiblich. machen.

Buverficht.

M.: Wie fann Ronia Stumm proffamiren: was die Breffe über ihn fchreibe, fei immer erlogen? - er weiß ja gar nicht, was über ihn noch in ben Blattern ericbeinen fann?

B .: D, er hat die fefte Buverficht, bag es niemals etwas Erfreuliches fein wirb.

Die kranke Republik. Meier: In biefem Frankreich geht es fonber: bar gu. Dag man einen folden Gauner, wie biefen Urton, fo lange laufen ließ, war ein großer

Gehler . . Müller: Und außer bem Arton-Fehler leibet bie arme Republit auch noch an einem Berg: Tehler.

Meier: Das wird eine ichwierige Rur werben!

Dom Anfrag Kanife.

M.: Bei ben Debatten über ben Untrag Ranit haben gerade bie Ugrarier bewiefen, bag fie landwirthichaftliche Beicaftigungen rationell nicht zu betreiben verfteben.

B.: Biefo? 21.: Gie haben immer leeres Stroh ge: broiden.

Stumms Maditivort.

Ronig Stumm bat im Bartefaal ber Gifenben Berliner Reichsfeierlichkeiten nicht gefommen bahnftation Saarbruden die "Butunft", welche ift, weil er fein Deforationsftud fein wollte? bort folportirt worben war, verboten. Sest B.: Gewiß; Deforationen find Bierftude, braucht er nur noch bie "Gegenwart" ju verund Bismard hat jo viel Gelbfterfenntnig, bag bieten, bann ift ber Rudfidritt in bie Ber-

Derdiente Strafe.

M.: Der Entwurf bes Burgerlichen Gefets buches icheint auch ein ungerathenes Grücht= den gu fein.

23.: 2Barum?

M.: Beil er bei feinem Ericheinen im Reichstage fogleich burchgepeiticht werben foll.

Das Ende bom Lied.

Bat ber Berr fich übernommen, Läßt er feine Knechte fommen Und befiehlt: "Kerrle, feid biat!" Wie es in der Bibel fteht.

Bat er fundhaft fich vermeffen, Mein und Dein und Sott vergeffen, Schier vor Reue er vergeht, Wie es in der Bibel fteht. -

Alugs zur Kirche die Koffathen, Knedit' und Magbe ichieft er beten; Seine Sündenlaft verweht, Wie es in der Bibel fteht.

Winkt der Ceufel in der Chure, Daß der Berr fein Bundel fchnure, Brüllt er: "Johann!" — Doch, gu fpat! -Wie es in der Bibel fteht.

Ropfe abidmeiben barf, ber muß auch über ben bisgiplinarifden Gefegen fiehen. 2116 Behlan in Ufrita bas Richteramt ausubte, fprach er in brüttendem Tone und behandelte die Angeflagten mit Fußtritten. 218 er in Berlin als Angeflagter vor ben Richtern ftand, ba weinte und fchluchste er gottserbarmlich. Deshalb hat ihm ber Dis: ziplinargerichtshof auch fein Amt nicht abertannt, und fo geht biefe Berle unferer Jurisprubeng nicht verloren. Wehlan wird vielleicht in Deutschland vollenden, was er in Afrifa fo rühmlich

beaonnen hat.

nicht zu folgen.

- Fileto



Sessage zum "Wahren Jacob" Ar. 249. 2000

Biedermeiers Troll.

Das war ein feft, bom Strand beg grunen Gheines Bis an ben Memel, bem ftein anbreg gleich! Betrunken ward in Stromen edien Weines Dein Wohl, bu wieber auferstandnes Keich! Wir maren frohe, ftol3-gehobne Zecher Und jebe Schwierigfteit fchien ung ein Spiel, Mur baf ung - leiber - in ben bollen Becher Ein herber, bittrer Wermuthtropfen fiel. Die Maffen haben unfer Fest gemieben. Statt an bem Weichsgebanken fich gu laben; Man ift ba unten furchtbar ungufrieben -Ein wahres Glück, bag wir Ranonen haben!

Der schwarze Unbank fitzt bem Dofft im Blute Und halt fein Berg in einem ftrengen Bann. Mit bollen Banben fpenden boch bag Gute Schon längst ber Urupp, ber Stumm, ber Kühnemann. Sie forgen liebeboll zu feinem Frommen, Das ihr Gebanke ift bei Cag und Dacht, Doch biefes Dolft fram nie genug bekommen Und wird nur ftrafend gur Maifon gebracht. Genug beg Grunbeg, fcharf bie Macht gu machen, Sie moge bie Derachter ihrer Gaben Und ihrer Liebeswerke nieberftrachen Eg ift ein Croft, baf wir Ranonen haben!

Das gleiche Recht, das ift ber Geift ber Lingen, Mit benen man bas bumme Dolle berfietzt. Wie follte bag fich in die Ordnung fügen, Die heilge Ordnung, die Gott felbit gefetzt? Der Stände Unterfchied bedingt bag Leben: Der ichfürft Champagner, jener bunnes Bier; Es muß boch Berren hier, bort Unechte geben, Dier fteht die Mannichaft, bort der Offizier. Da's Menfchen giebt, die biefer Ordnung groffen, Die mündlich fie und ichriftlich untergraben Und fie am fetzten Enbe fturgen wollen. Ift es ein Glück, bag wir Ranonen haben!

Und auch nach Freiheit lechat bie Kaffelbande. Dach Freiheit hort man zugellog fie fchrein. Dag ift boch wirfilich eine Schmach und Schande, Da fchlag' ein heilges Donnerwetter brein! Mar' Miles frei, wo blieb der Polizisten, Wo der Gendarmen fegengreiche Macht? Do bliebe er, ber alle frommen Chriften Mit Dorn und Spief nach Baterbrauch bewacht? Dag heilge Eigenthum, es würde fallen, Staat und Familie Konnte man begraben. Drum laft ich froh ben Aubelruf erschallen: Gott Lob und Danft, baf wir Bangnen fiaben!

Deutsche Greibeit.

Wer heutzutage mit dem Umfturg geht, Der wird fein Leben durftig nur genießen; Er barf nicht huften, gahnen ober niefen, Da man felbft baraus einen Strict ihm breht.

Huch lachen barf ein Rother nimmermehr, Mag ibm fo Mandjes ladjerlich auch icheinen; Desgleichen ift's ihm nicht erlaubt, zu weinen, Sonft fteht fogleich für ihn ein Kafig leer.

Er barf nicht finfter, barf nicht luftig fein, Er barf nicht pfeifen, barf nicht Lieder fingen, Sonft winkt ber Staatsanwalt, bie Bafcher fpringen

Und schleunigst locht man ben Berbrecher ein.

Erzeß ift's, wenn er hungert, burftet, friert, Er barf, felbft wenn die Sonne fcheint, nicht fchwiken.

Sonit bringt ber Staat bas Ungludshuhn gum

Bis fpurlos fich fein Mebermuth verliert.

Hll beine Wege führen por Bericht, Sehörft bu zu ben reichsverponten Rothen; So gut wie Alles ift dir dann verboten, Und was bu etwa barfft - ich weiß es nicht.

Die Wiedergeburt Deutschlands. (Mus einer vertraulichen Gingabe bes Freiherrn v. Stumm an bie verbundeten Regierungen.)

Durch unausgesehtes Nachbenten habe ich mich überzeugt, bag es boch noch ein Mittel giebt, Deutschland von dem Rrebsichaben ber fogials bemofratifchen Bewegung gu befreien.

Das große lebel entfteht gunachft burch bie

lungen und die Gespräche in den Wirthshäusern. einen Antrag einzubringen, welcher forbert, die Man hat noch nie ernsthaft ben Bersuch gemacht, Mittel zu gewähren: hier Remebur gu ichaffen, aber bies fann leicht geschehen. Man laffe an jebem Ort genau feftftellen, wie viele Cogialbemofraten vorhanden find. Dann hat die Behörde fo und fo viel Mundbinden nach Brauweiler Mufter fommen gu laffen, und fobald ein Sozialbemofrat fich erlaubt, über politifche Angelegenheiten gu fprechen, fo wird ihm die Mundbinde angelegt. Auf biefe einfache Weife wird es gelingen, bem ewigen

Raifonniren ein Enbe zu machen.

Aber bamit ift bas lebel noch nicht befeitigt. Die fozialbemofratifche Breffe wurde bas Gift ber Ungufriebenheit bann immer noch verbreiten. Um bem vorzubengen, mußte man die nöthige Mngabl Spanbauer Gifen beidaffen, und ieber Journalift, ber fogialbemofratifche Artifel fchreibt, mußte fofort mit einem Urm und einem Bein an die Wand geschmiebet werben. Das wurde Bunber wirfen. Dit einem Dal wurden wir eine gefittete, ordnungeliebende und wahrhaft vaterlandische Bresse, wie etwa die "Bost" und gesichert werben. bie "Kreug-Beitung", haben. Man muß nur energisch burchgreifen, bann geht Mes!

Es giebt in Deutschland eine Menge fentis mentaler und befchränkter Menichen, die gegen als er noch Rangler war. eine folde Behandlung von Rebnern und Schrift: ftellern Broteft erheben und Entruftungsverfamm: lungen einberufen würben. Much bieje Glemente waren leicht gur Rube gu bringen, inbem man fie in Zwangsjaden fteden wurbe. Dann hatte ber gange Rummel ein Enbe und fein Menich murbe fich mehr gur Cogialbemofratie befennen.

Sat man boch mit ahnlichen Mitteln im Mittel: alter unbequeme Rebner und Sfribenten jum wir folonialpolitifd fneipen. Schweigen gebracht!

Wenn bie verbunbeten Regierungen einverfogialbemofratifchen Rebner in ben Bersamm- ftanben find, fo bin ich bereit, im Reichstage Bump.

- 1. für die Befchaffung von fünf Millionen Mundbinden;
- 2. für die Beichaffung von einer Million Span: bauer Gifen :
- 3. für bie Beschaffung von zwei Millionen 3mangsjaden;
- 4. für bie Errichtung eines Boligei-Gliteforps von fünf Millionen Mann, welches fich nur mit bem Geschäft ber Bufriedenstellung Deutschlands zu befaffen hat.

Die gange Arbeit wird in gang furger Beit vollbracht fein und wird ber Reichstag, fo hoffe ich immer noch, fo viel patriotische Gefinnung befigen, um die im Berhaltniß jum Zwed nur geringfügigen Mittel gu bewilligen und bie ent: iprechenben fleinen Menberungen im Strafgejegbuch porgunehmen. Die Freiheit bes beutschen Bolfes wird badurch nicht im Minbeften bedroht, benn es giebt feine mabre Freiheit ohne Ordnung, und mit meinem Borichlag foll nur bie Ordnung

NB. Fürft Bismard findet den Borfchlag vortrefflich und ift Feuer und Flamme für benfelben. Er bedauert, benfelben nicht gefannt zu haben,

In der Delfille.

Dufete: Saft Du Jelb? Rufefe: Ree. Und Du?

Dufete: 3d ooch nich.

Bufete: Wat fangen wir benn an? Dufete: Det is jang eenfach. Dann werben

Bufete: Bie macht man bet? Dufete: Man nimmt ben Schnaps uff



gehört wird, so kann er nicht basür. Manches, was in lehter Zeit in Thina pasürt, benute darauf hin, daß der gute Oogel vergebens seine wartennde Kimme hat ertömen kallen. Wir verschenlichen das nachschende Solicht, verdiges nus von einem aufgestüben Solicht, verdiges nus von einem aufgestüben Solicht, verdiges nus von einem aufgestüben Solich verdiges nus von einem aufgestüben Solich verdigen und kann der das der die der die

. 2

In Cfchanfi's Bauptstadt Cfchenganhieng Geschah voreinft ein feltsam

Ding : Die Bonzen, eines Morgens

früh, Erschienen blaß vor'm

Hoangti (So lautet Chinas Kaifer-

titel); Sie riefen: "Himmelssohn,

im Mittel Der Erde herrschend, -

er Erde herrschend, -Weelieh-Wang — Hung-kuang!

Die Schaalen, so bem Tempel hie

Mus Erz geftiftet Kaifer Chü, Die Stück für Stück in Schrift ben Namen

Von einer Reichsproving be-

Kamen, — Sie schaukeln ganz von selbst, dabei

Wiegt jede doch der Zentner brei.

Welch Omen, Kaifer Weelieh: Wang, Hung: kuang!

Den feidnen, gelben Kaftan weit

Chat an der Kaifer, im Beleit

Befanden fich mit Schreckens:

mienen Die allerhöchsten Mandas

rinen. Schon auf dem Tempels

vorplat scholl Der Schaukelhall in Dur und Moll,

Daß wie ein Grabgeläut es flang: "Hungsfuang!"

Im Haufe ruft der Kaifer an Die Bimmelsmacht, den Tias Tian,

Und draußen betet Alles, was Nur Zöpfe hat, ohn' Unterlaß.



3ch, Vogel Ruth, soll allsogleich Besits ergreisen hier vom Reich, Rur auf Ein Jahr — ist bir's zu lang? Hung-kuang.

"Ich will bir's zeigen. Plant man Meucheln, So gilt's nicht fanst und leise steichefu; Ich werd's se guiden, berauen, schinden — Dann Salbe schieden zum Verbinden —, Bis ganz erschöft einst unsen siekomm wieder, alter Boanqti, Ich Era und mit der Weelieh: Wang!" Jung Lung.



We gut der Rath, wie fein erdacht. Der Jimmelschon hat ihn verlacht; Er fprach: "Atein, nein, ich fleige nie Dom Chron, das schadt der Dynaffie." Alldit fange: Rebelifien umfolkang Den Hoangth, der flerbend fant— Dann endrich flywieg der Schaalen Klang: "Bung-funge!"



Gewissenhafte Auskunft. Der



(Ein Bauer hat ein Genäho auf dem Shadel und teafailtiet einen Chrurgen.) Bauer: Jicht dos G'vächs g'iährlich oder net, Herr Bader? Chirurg: Noi, g'iährlich iicht's grad net, ader 's fist an oiner saudomma Schicil!



Serausgeredet. De



Erffarer: hier, meine herrichaften, dies ift das Schwert, mit bem Bilcam feinen Efel erichlug.

herr (aus bem Zuhörertreife): Bileam hatte ja gar tein Schwert gehabt, sondern sich nur eins gewünscht.

Erffarer: Run ja, bas ift ja eben basjenige, mas er fich gewünscht hat.

Entwicklung.



Alte Schachtel (verischimt): "Bas meinen Sie, herr Abvokat, herr Feuerlein hat um meine Hand angehalten!" Abvokat: "Bohlausenb! Erst war der Menich Dichter, dann kam

er ins Irrenhaus und jest will er gar Ihre Hand haben!"

Unerwartete Wendung.



Muß ich links abbiegen nach bem Theater?



Nein, rechts!

Gin Naturwunder



Schäfer (um Gatdscrwalter ind Zimmer fürmend): Herr Entspekter, wi hebben ein Naturwunner freegen ein Schaap mit twei Köpp un acht Bein'n.

Berwalter: Jo, Joden, dat's gewiß ein Naturwunner: (für fic): eigentlich boch gar nichts gegen untern gnädigen Herrn Grafen. Der ift ein Schaf mit X-Beinen und gar keinen Kopf.

Berldiedene Entwicklung.

Meyer: Miquel und Bötticher find febr verichiebene Leute. Miller: Gewis; Miquel war einst Sozialist und ist jest tonservativer Minister; Bötsicher ist jest konservativ und hosst einmal sozia-listischer Minister zu werden!

Aus der Infruktionsffunde.

Korporal: Mertt Guch, die blanken Knöppe find die Sauptjache gur Schlagferigfeit der Urmee, denn wenn die Knöppe nich jfangen, denn is tem jfangender Sieg möglich.

Mißgunffig.

